

**Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Floristik
in Schleswig-Holstein und Hamburg**

Herausgegeben von Dozent Dr. E.-W. Raabe

Heft 8

**Beiträge
zur Erklärung der Salzvegetation
in den nordfriesischen Kögen**

von

Karl-Theodor Schreitling

**Die Verbreitung der Röhrlinge,
Blätter- und Bauchpilze in Südtondern**

von

Friedhelm Menzel

Kiel 1959

**Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Floristik
in Schleswig-Holstein und Hamburg**

Herausgegeben von Dozent Dr. E.-W. Raabe

Heft 8

**Beiträge
zur Erklärung der Salzvegetation
in den nordfriesischen Kögen**

von

Karl-Theodor Schreitling

**Die Verbreitung der Röhrlinge,
Blätter- und Bauchpilze in Südtoldern**

von

Friedhelm Menzel

Kiel 1959

Alle Rechte vorbehalten.

Als Manuskript vervielfältigt in der Fotostelle der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	5
Der geologische Aufbau der nordfriesischen Marsch . .	7
Eindeichungen und Überflutungen	10
Grundwasserverhältnisse	12
Der Boden	15
Niederschläge und Temperatur	18
Untersuchungen an Gräben	22
Bodenfeuchtigkeit und Grundwasser	29
Die Vegetation	35
Die Abhängigkeit der Vegetation vom Untergrund und der Tiefenlage zu NN	38
Vergleich der Vegetationskartierungen von 1938 und 1952	39
Vegetation, Bodenfeuchtigkeit und Stauwasser . .	41
Die Bodenazidität	47
Die Salzgehalte	55
a) Methode	55
b) Die Chlorid-Konzentration der Bodenlösung . .	60
c) Die Chlorid-Konzentration und die Vegetation .	60
d) Der Chlorid-Gehalt des trockenen Bodens . . .	72
Zusammenfassung	91
Literaturverzeichnis	93

Einleitung

Die folgenden Untersuchungen wurden von April 1955 bis August 1956 an der schleswig-holsteinischen Westküste an Salzstellen alteingedeichter Köge durchgeführt. Diese Marschgebiete sind 1938 zum erstenmal von der Landesstelle für Pflanzenkunde pflanzensoziologisch aufgenommen worden. Im Jahre 1952 erfolgte eine Wiederholung der Kartierungen unter der Leitung von Dr. E.W. RAABE. Dabei wurden große Flächen mit Salzgesellschaften festgestellt. In der vorliegenden Arbeit soll untersucht werden, wie weit jene Vegetation unter Salzeinfluß steht und wie sich etwaige Salzgehalte im Laufe eines Jahres verhalten.

Dem Leiter des Geologischen Landesamtes, Herrn Dr. DÜCKER, und Herrn Dr. STREMMER, sowie den Herren Oberreg.-Rat Dr. PETERSEN und Dr. KÖNIG von der Landesstelle für Gewässerkunde sei gedankt für Überlassung von Karten und Literatur sowie dafür, daß ich das Bohrarchiv einsehen durfte. Für die eigenen Bohrungen stellte mir Herr Dozent Dr. SCHLICHTING freundlicherweise den Bohrstock des Institutes für Bodenkunde der Universität zur Verfügung. Ihm wie auch den Herren Peter LEVSEN und Peter GRÜNBERG, die mir wertvolle Hinweise gaben, bin ich zu Dank verpflichtet.